Dr. BULL'S

Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 27. August 1884.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Ferdinand Rudler, Mädchen, 20. Aug.
Peter Oberstick Knabe, 22 August.
Charles Dwelle, Knabe, 23 August.
Joseph Lawson, Mädchen, 22. August.
Leonars Leas, Mädchen, 25 August
Preston Richter, Mädchen, 18 Aug.
M. Alexander Goff, Mädchen, 26. Aug.
—— Perkins, Knabe, 19 August.
A. J. Joyce, Mädchen, 16 August.
Alois Woerner, Mädchen, 25 August.
William Baker, Knabe, 24 August.
Henry F. Kuhlman, Mädchen, 18 Aug.
John J. Curran, Mädchen, 24. August.
James Tutweiler, Mädchen, 22. August.
Joseph Akerdince, Knabe, 21. August

Heirathen.

A. W. Hartmann mit Alice Thompson.
Maurie Sullivan mit Katie Collins.
Wm. Carr mit Ida E. Heckmann.
G. M. Heckmann mit Martha J. Burdett.

Todesfälle

John Schwartz, 19 Jahre, 25. August.
Eliza Richardt, 23 Jahre, 26. August.
Jesse May Johnson, 4 Monat, 24 Aug.

☞ John Milligan entsprang gestern aus dem Irrenhause.

☞ Ein Feuer im Holzhofe von Coburn & James gestern Nachmittag wurde im Entstehen gelöscht.

☞ Feueralarm No. 14 gestern Nachmittag wurde durch die Explosion einer Oellampe in Buschman's Block verursacht. Schaden unbedeutend.

— Die Indianapolis & Vincennes Eisenbahn lätzt am 31. August und am 7. Sept. Excursionszüge nach Gosport zum Campmeeting laufen. Rundfahrt $1.00. Züge gehen hier um 7.20 Morgens ab, kommen da um 9.5 an und fahren um 6 Uhr Abends wieder zurück.

☞ Ein Kind des Constablers Blake verletzte sich gestern dadurch schwer, daß es in einen Kübel voll heißen Wassers trat.

☞ Gilbert Kerr wurde unter der Anklage verhaftet, obszöne Briefe an John Arnold durch die Post geschickt zu haben. Er wurde bis zu seinem nächsten Montag stattfindenden Verhör unter $500 Bürgschaft gestellt.

— **Versichert Euer Eigenthum in der alten bewährten New York Underwriters Feuerversicherung.**

Fred Merz, Agent,
No. 18 Virginia Avenue.

☞ Frau Bowen, wohnhaft No. 39 Arizona Straße, ging Montag Nachts aus dem Hause, um einige Schweine, welche aus dem Hofe auf die Straße gelaufen waren, einzufangen. Seitdem ist sie nicht wieder gesehen worden. Sie ist ungefähr 50 Jahre alt.

☞ Polizeichef Lang erhielt gestern Nachmittag ein Telegramm des Inhalts, daß Will Rooker in der Verfolgung seiner Schwester und ihres Geliebten gerade um eine Stunde zu spät nach Maysville, Ky. kam. So lange waren sie schon Mann und Frau. Damit ist wohl die kleine Sensation einstweilen zu Ende.

☞ Der Bierbrauer Fritz Schultz von Fort Scott, Kansas, der kürzlich 16 Fuß hoch herabfiel und dabei einige Rippen brach, ist heute aus dem Hospitale entlassen worden und geht seiner Heilung entgegen. Er spricht sich sehr anerkennend über die vortreffliche Behandlung aus, welche ihm von den Aerzten Dr. Wishard und Dr. Morrow zu Theil geworden.

— **Der soziale Turnverein veranstaltet am Sonntag, den 31. August eine Excursion nach Louisville, gelegentlich der Ausstellung und des Stiftungsfestes der Louisville Turngemeinde. Rundfahrt $2.50. Return-tickets sind 3 Tage auf allen regelmäßigen Zügen gut. Extrazug von hier Sonntag Morgen 7 Uhr, von Louisville Sonntag Nachts 1½ Uhr und Montag Nachm. 2 Uhr 45 Min.**

☞ John Hunter und John Limbock rauften um Mitternacht miteinander im James Haus an Nord Alabama Straße, anstatt, wie es anständigen Menschen um diese Zeit zukommt, von eine glückliche Nummer in der Lotterie, oder sonst Etwas, das was zu bedeuten hat, zu träumen. Hunter ist zwar gänzlich blind, das hinderte ihn aber nicht, seinen Gegner tüchtig zu vermöbeln. Beide wurden eingesteckt.

Unglücksfall.

Heute Mittag stürzte Lafe Sutphin, wohnhaft No. 203 Agnes Str. während er damit beschäftigt war, die Fenster des neuen Hauses hinter der Wirthschaft von Frank Arens an Court Str. im zweiten Stockwerke zu putzen, auf das Straßenpflaster herab. Er wurde schwer verletzt aufgehoben und nach dem Hause seiner Schwester gebracht, die ihn aber nicht aufnahm. Darauf brachte man ihn nach dem Stationshause. Der Mann hat wahrscheinlich einen epileptischen Anfall gehabt. Die Schwere der Verletzungen, die innerliche sind, läßt sich noch nicht ermessen. Die einzige äußerliche Verletzung, welche er hatte, war eine Hüftenverrenkung, welche Dr. Hodges sofort beseitigte.

Ein sonderbarer Fall.

Ein Dr. Davis brachte gestern in die Office des Gesundheitsraths ein Geburtszertifikat, worin George Arbuckle, 68 Jahre alt und 52 West Market Straße wohnhaft als Vater angegeben war. Heute kam er und wollte das Certifikat durch ein anderes ersetzen auf dem E. Humboldt, der gegenwärtig in Californien ist, als Vater angegeben ist. Die Herausgabe des ersten Certifikats wurde ihm verweigert und man behielt beide. Außerdem ist zu bemerken, daß im Adreßbuch kein Dr. Davis zu finden ist.

Lokalpolitisches

Republikanische Versammlungen:

Samstag über 8 Tage wird Gouverneurskandidat Calkins hier sprechen.

Im 2. Precinct der 13. Ward wurde gestern Abend ein Bl. und L. Club mit 60 Mitgliedern gegründet. Vers. und Beamtenwahl nächsten Montag Abend 223 W. Ohio Str.

In der 10. Ward wurde gestern Abend ein Bl. und Logan Club organisirt.

Congreßkandidat Peelle wird morgen über 8 Tage an der Ecke von Virginia Ave. und Shelby Str. sprechen.

Demokratische Versammlungen.

George W. Julian und John W. Kern sprechen morgen Abend in English's Opernhaus.

6. Ward. Vers. heute Abend 124 Fort Wayne Ave.

13 Ward. Gestern Abend wurde in 284 W. Walsh Str. ein Cl. und H. Club gegründet.

9. Ward. Gestern Abend Gründung eines Cl. und H. Clubs.

Scheidungsklagen.

Kate Scanlan will ihren Michael los werden. Die Gründe, die sie angibt, sind mehr als genügend. Er betrinkt sich jede Woche eine paar Mal, prügelt seine Frau, und sorgt nicht für sie.

Mary Birch singt dasselbe Lied mit Variationen. Ihr Mann ist übrigens schon seit drei Jahren verduftet.

Als Dritte im Bunde tritt Caroline Pfitzer auf. Sie ist mit ihrem Eheherrn schon seit 1857 verheirathet, wurde schon vor einem Jahre von ihm geschieden, ließ sich aber überreden, wieder zu ihm zurückzukehren. In der Leidensgeschichte, welche sie erzählt, spielen Prügel die Hauptrolle.

Briefkasten

Geehrte Redaktion. Zur Schlichtung eines Disputs bitten wir sie uns mitzutheilen, wie hoch sich der Gehalt des Präsidenten, des Vicepräsidenten, der Kabinetsmitglieder und der Congreßmitglieder beläuft.

Mehrer Leser.

Der Gehalt des Präsidenten ist $50,000, der Vicepräsident bekommt $8000, die Kabinetsmitglieder ebenfalls $8000 Bundessenatoren $5000, Mitglieder des Repräsentantenhauses ebenfalls $5000, der Sprecher des Letzteren $8000.

Der kleine Stadtherold.

Richter Norton ist von seiner Erholungsreise zurückgekommen.

Senator Harrison ist nach dem Osten gereist. Er hat Geschäfte dortselbst und wird auch einige Reden halten.

Herr Charles Ziegler reiste gestern auf mehrere Wochen nach Erie, Pennsylvania.

Eine Karte.

An Alle, welche an Folgen von Jugendsünden, nervöser Schwäche, frühem Verfall, Verlust der Manneskraft ꝛc. leiden, sende ich kostenfrei ein Recept das sie kurirt. Dieses große Heilmittel wurde von einem Missionär in Südamerika entdeckt. Schickt adressirtes Couvert an Rev. Joseph T. Inman, Station D., New York City.

☞ Das neue Nachmittagsblatt: "The Daily Herald" gehört bereits wieder zu den Dingen die gewesen sind.

☞ Man wird sich noch erinnern, daß kürzlich ein Spitzbube, der sich J. Stinson nannte, der Polizei in die Hände fiel, und im County Gefängniß untergebracht wurde. Man wird sich vielleicht ferner erinnern, daß der Gefängnißwärter Glazier mit dem Polizeichef Lang einer goldenen Uhr halber prozessirte, welche die Polizei für gestohlen hielt, welche Glazier aber von dem Spitzbuben für $20 gekauft hatte. Die Sache wurde damals zu Gunsten Glaziers entschieden, weil die Polizei den Diebstahl nicht nachweisen konnte. Gestern kam nun ein Herr J. Wagner von Chicago hierher, erwies sich als der Vater des unter dem falschen Namen Stinson gehenden Spitzbuben und zugleich als der Eigenthümer der Uhr, welche ihm von seinem mißrathenen Sohne gestohlen worden war.

Mayors-Court.

Martin Hopkins, der Farbige, der von Polizist Hines angeklagt worden war, wurde mit einer Verwarnung entlassen.

Isaac Berber erhielt wegen einer Prügelei $5 Strafe zudiktirt. John Walker, den er geprügelt hatte, wurde freigesprochen.

John Finn war gemein genug gewesen, seine Frau zu schlagen und wurde deshalb bestraft.

Timothy Hurley hatte einem Minderjährigen gestattet, in seinem Lokale Billard zu spielen und wurde bestraft.

Mary Hogarty bekannte sich der Ruhestörung, die sie im Rausche begangen, schuldig und wurde bestraft.

John Hanter und Robert Phillips, von denen wir an anderer Stelle berichten, wurden ebenfalls bestraft.

Joseph Rhinehardt und Chas. Smith, welche am Samstag vor 8 Tagen Jeff Dillard von Wabash so schlimm zurichteten, wurden heute dem Richter vorgeführt. Rhinehardt bestand ein Verhör und der Mayor behielt sich die Entscheidung vor. Das Verhör Smith's wurde bis morgen verschoben.

Wegen der kürzlichen großen Balgerei im Keeling Block gab der Mayor heute seine Entscheidung ab. Die Hölscher's wurden freigesprochen, ebenso Ryan, Phillip, Davis und Hamilton wurden wegen Ruhestörung bestraft.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Mary T. Powell an Barbara J. Rieman, Lots 5 und 6 in Park Place Subd. $710.

James H. McKernan's Estate an C. Singstock, Lot 211 in Simon Landes Subd. von Outlot 129. $583 34.

F. M. Churchman an America B. Slider, Lot 3 in Block 67 in Brightwood. $800.

Albert Heather an Daniel W. Thomas Theil von S. W. ¼, Sec. 13, Tp 17 Nord von Range 2 E., 16 Acker enthaltend. $800.

William Mustard an Jacob S. Mustard Quit Claim für Theil S. ½ N. E. ¾ Sec. 11, Tp. 16 N von R 3 E., 15 Acker enthaltend. $2000

Wilbur L. Royse an Clarence D. Royse, Theil von Lot 18 in Hubbard Martindale S. E. Add. $500.

Nicholas Ohmer an Maria Ludlow, Lot 22 in Downey & Ohmers Woodlawn Park Add. zu Irvington. $2500.

Aus den Gerichtshöfen

Criminalgericht.

Mary Duffy und John Moorland, angeklagt in wilder Ehe zu leben, wurden freigesprochen.

Die Anklage gegen Harry C. Fry, von dessen Frau wegen Friedensgefährdung vorgebracht, ist in Verhandlung.

Pat Murphy wurde wegen Großdiebstahls zu 2 Jahren, James Northrop wegen Einbruchs in den Bahnhof zu Howland Station zu zwei Jahren, Andrew Vanmeter wegen Großdiebstahls zu 2 Jahren, Joseph Rodgers wegen Pferdediebstahls zu 2 Jahren und Jerome Mitchell wegen Nothzuchtsversuchs an Purlanda Hays zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Circuit Court.

Mark Whitney gegen Sarah Whitney. Scheidung bewilligt.

Levi Conwell wurde von einer Jury für geistesschwach befunden.

Die schon seit 10 Jahren schwebende Klage von John Kistler gegen John C. New und A. wurde wegen Ableben des Klägers niedergeschlagen.

☞ St. John, der Präsidentschaftskandidat der Prohibitionisten wird vier Reden in Indiana halten. Wir freuen uns unendlich.

☞ Friedrich Müller, in Lincoln Lane wohnhaft, der kürzlich als geheilt aus dem Irrenhause entlassen wurde, bekam heute wieder einen Anfall von Tobsucht und muß wieder in die Anstalt zurückgebracht werden.

☞ Ed. Parker und Robert Phillips prügelten sich gestern Abend in Brunner's Saloon, an Nord Mississippe Str. Parker benutzte mit Effekt ein Billardqueue, und Phillips hatte eben seine Taschenkanone herausgeholt, als ein Polizist auf der Bildfläche erschien.

☞ Diejenigen, welche die Excursion nach Louisville mitmachen und erst am Mittwoch zurückkehren wollen, mögen sich zu diesem Zwecke an Herrn C. C. Hedderich wenden, da sonst die Tickets nur bis Dienstag giltig sind. Für die Unterhaltung der Excursionisten sind umfassende Vorbereitungen getroffen.

☞ Der St. Bonifacius Verein erwählte gestern Abend folgende Beamte:

Präsident—Frank Geis.
Vice-Präsident—Melchior Bolgert.
Sekretär—Mathias Peters.
Schatzmeister—Ignaz Hurrle.
Kranken Comite—Philipp Rieser, Peter Fritz, Mathias Paulus und Henry Frommeyer.
Marschall—Joseph Schuster.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320 000. Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National" von Milwaukee, Vermögen, $1.007.193 92 und die „German American" von New York, deren Vermögen über $3.094.029 59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hanover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KŒPPER. CHRISTIAN WATERMAN.

Kœpper & Waterman,

(Nachfolger von Hohl & Kœpper.)

Engroshändler in Whiskies und Weinen,

No. 35 Ost Maryland Straße.

Wm. H. Scherer, Agent. **Indianapolis, Ind.**

☞ Die When Band giebt heute Abend ein Konzert im University Park.

☞ Das republikanische Staats Central-Comite hat eine besondere deutsche Abtheilung geschaffen, und dieselbe unter die Leitung des Herrn Louis Ruth gestellt. Die deutsche Abtheilung befindet sich in einer besonderen Office im Zimmer No. 5 Judah's Block an der Washington Str. gegenüber dem Court Haus, und bietet Deutschen Gelegenheit sich mit Campagne Lekture zu versehen.

☞ Wir theilten schon gestern mit, daß T. E. Johnson eine Klage gegen sämmtliche Beamte der Stadt eingereicht habe, um die Ausführung der verschiedenen mit dem Ankaufe von Sellers's Farm in Verbindung stehenden Contrakte zu verhindern. Sellers Farm wurde von der Stadt in 1873 für $55,875 gekauft und zwar zu dem Zwecke, um daselbst eine Abdeckerei zu errichten. Der Platz umfaßt etwas über 223 Acker, und ist jedenfalls heute lange nicht so viel werth, wie er kostete. Etwas über $20,000 wurden sofort baar bezahlt, und um das Geld für die Terminzahlungen zu erlangen, gab die Stadt Bonds aus, die mit 8 Prozent verzinst werden. Es scheint somit, daß der Verkauf in sofern abgeschlossen ist, als das Eigenthum auch bezahlt ist, und wie in solchem Falle Herr Johnston Etwas ausrichten kann, sehen wir vorläufig nicht. selbst gesetzten Falls die Stadt hätte zur Zeit kein Recht gehabt, den Platz zu verkaufen. Vielleicht sind noch andere Umstände mit der Transaktion verknüpft, welche eine andere Entscheidung herbeiführen, aber sonderbar ist es jedenfalls, daß der kluge Mann jetzt nach elf Jahren mit einer solchen Klage kommt, nachdem die von der Stadt ausgegebenen Bonds sich vielleicht schon lange nicht mehr in den Händen der ursprünglichen Käufer befinden.

Vom Auslande.

— Aus Agram wird über eine schreckliche, durch ein Schwein herbeigeführte Katastrophe geschrieben: In Poluvsko richtete ein wüthendes Schwein unter Menschen und Vieh während des stark besuchten Marktes große Verwirrung an. Das Schwein biß Menschen und Thiere. Letztere wurden scheu, rissen sich los und rannten in rasender Flucht durch den Ort in die engen Gassen, wo ein furchtbares Gedränge entstand. Sechs Männer und eine Frau wurden zu Tode getreten, 29 Stück Rinder verendeten, viele Menschen und Thiere sind verwundet. Das Schwein wurde endlich gefangen und zur Beobachtung übergeben.

— Der Mord und Selbstmord zweier russischer Officiere in Warschau beschäftigt in hervorragendem Maße das öffentliche Interesse. Wie räthselhaft die ganze Affaire erscheint, so ist doch eins dabei sicher, daß derselben nicht politische Motive zu Grunde liegen. In russischen Kreisen ist vielmehr eine Version verbreitet, wonach der Selbstmord der beiden Officiere des Grenadier-Regiments „König Friedrich Wilhelm III. von Preußen" auf einen unseligen Liebeshandel zurückzuführen sei. Beide Officiere machten ein und derselben Dame den Hof. Einer der Officiere macht der Dame einen Heirathsantrag und reüssirte; der andere war übel daran. Eines Tages nach der Hochzeit befand sich der junge Ehemann in der Wohnung seines unglücklichen Nebenbuhlers, der plötzlich aus unmittelbarer Nähe mehrere Revolverschüsse auf jenen abfeuerte. Das Opfer dieses heimtückischen Anfalls sank todt nieder; der Mörder richtete sodann seine Mordwaffe gegen sich selbst und erschoß sich. Das keinerlei anarchistische oder andere politische Complote den Tod der beiden Officiere verursachten, geht schon daraus hervor, daß die Warschauer Polizei der Veranstaltung einer Leichenfeier, an der sich ungeheure Menschenmassen betheiligten, auch nicht die geringsten Schwierigkeiten in den Weg legte; es nahmen vielmehr die Vorgesetzten und die Kameraden der beiden unglücklichen jungen Militärs an derselben Theil.

— Ueber einen Kannibalen wird aus Emden unterm 4. Aug. berichtet. Die unverehelichte L. daselbst bekam mit ihrem Kostgänger Streit darüber, daß dieser zu Mittag Fleisch verlangte, während die L. erklärte, kein Geld zu Fleisch zu haben. Dieser Streit setzte sich am Nachmittag fort, bis der Kostgänger das Brotmesser aus der Schublade des Tisches riß und mit den Worten: „Ich will doch Fleisch haben!" der L. drei Finger von der rechten Hand schnitt und außerdem noch die Pulsader beschädigte. Die L. wurde nach einem sehr starken Blutverlust ins städtische Krankenhaus gebracht, während der Unmensch hinter Schloß und Riegel gesetzt ward.

— Die älteste Bewohnerin Bremerhavens, die Frau Wittwe Hain, ist dort dieser Tage im Alter von 103 Jahren 7 Monaten 5 Tagen gestorben. Sie war trotz dieses hohen Alters im Allgemeinen ziemlich rüstig und hatte ein vortreffliches Gedächtniß, und nur in der letzten Zeit machte sich das Alter geltend.

— Bei dem officiellen Festmahl auf dem Anthropologen-Congreß in Breslau hielt unter Anderem der Vorsitzende des Congresses, Professor Virchow, auf Dr. Heinrich Schliemann einen Toast. Der gefeierte Archäologe ergriff hierauf das Wort und sagte: „Bei der mir soeben widerfahrenen Ehre kann ich nicht umhin, eines Mannes zu gedenken, der mir von jeher als unerreichbares Ideal erschienen ist, unseres Herrn Präsidenten, des Geheimen Rathes Professor Dr. Virchow. Seit ich ihn kennen gelernt habe, ist er mir als Muster dafür erschienen, wie man scrupulös Kritik üben müsse. Mein Streben ist darauf gegangen, zu beweisen, daß, was in den herrlichen Gedichten des Vater Homer überliefert ist, auf historischer Wahrheit beruhe. Man hatte lange aufgehört, an die Existenz von Troja zu glauben. Aber seitdem ich die Stadt entdeckt habe mit Mauern, Thoren, Thürmen, Tempeln, seitdem wird wohl Niemand, auch der skeptischeste Philologe, nicht mehr bezweifeln, daß in den verschiedenen Schichten von Hissarlik die historische Stadt Troja zu suchen sei. Ich habe ferner in einem Landstriche, der jetzt von armseligen Albanesen bewohnt ist, auf einem Raume nur so groß wie der Tauentzienplatz, einen Thalamus von einem der mächtigsten Könige entdeckt, mit einer Marmorschatzkammer, gefüllt von Gold und Kostbarkeiten, und sechs Gräber mit fabelhaften Schätzen—seitdem ich in Tiryns den ungeheuren Palast entdeckt habe, muß Jeder bekennen, daß die Legende von den mächtigen Königen in Böotien und im Peloponnes Wahrheit sei. Der Eifer der deutschen Jugend für Homer war von jeher groß; er mußte tausendfach wachsen, wenn die Homerischen Gedichte Wahrheit waren. Das Schöne, Edle und Gute aus Homer hat für die Jugend einen ungeheuren Werth, denn Homer ist die Sonne aller alten und neuen Literatur. Ich schließe mit dem Toaste auf den ruhmreichen Präsidenten der Anthropologischen Gesellschaft, Professor Virchow: möge er der Wissenschaft noch auf eine lange Reihe von Jahren erhalten bleiben!"

— Am 31. v. M. starb in der Strafanstalt in Lausanne ein junger Student Namens Janavel, der vor vier Jahren seinen eigenen Bruder (einen evangelischen Pastor) im tiefsten Schlafe mit einem Revolverschusse getödtet hatte und deshalb zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurtheilt worden war. Zahlreiche Zeugen (darunter der kurz darauf aus Gram verstorbene Vater Janavel) und sämmtliche ärztliche Experten hatten sich dahin ausgesprochen, der Unglückliche habe die schreckliche That wohl nur im Wahnsinn verüben können; das Schwurgericht erklärte ihn nichtsdestoweniger als zurechnungsfähig und von daher die schwere Strafe. Wie schon unmittelbar nach dem Richterspruche, hatte Janavel seitdem jeden Tag, bis zu seinem Tode, seine moralische Unschuld betheuert, und dieser Gedanke war es auch, der ihn schließlich schwindsüchtig gemacht und auf das Sterbebett geworfen. In seinem Testament vermachte er seinen Leichnam (nebst 50 Frcs. für die Kosten) der medicinischen Facultät in Lausanne, damit sie den Zustand seines Gehirns gewissenhaft untersuche; er sei überzeugt, daß man in demselben manches Außergewöhnliche finden werde.

Seife!

Electric Light Soap.

Präparirt nach einer gänzlich neuen Methode.

Aus unschädlichen Stoffen zusammengesetzt; vollständig unschädlich für die Wäsche; reinigt ohne Reiben.

Electric Soap Manufacturing Co.,

Fabrikanten der „Electric Light Soap."

No. 206 Süd Illinois Str.,
South and Eddy Straße.
Indianapolis, Ind.

☞ Zu haben in allen Groceries.

— Die Beste —

Wasch-Maschine,

welche bis jetzt im Markte ist.

☞ Auf Probezeit zu haben.

Tapeten,
Vorhänge,
Oeltuche,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

Kohlen und Coak.

Jetzt ist die Zeit Kohlen und Coak zu kaufen.

William C. Rehling,

— empfiehlt sein Lager von —

Mehl und Futter,
Brennholz und Anschürholz.
Allen Sorten Kohlen,
Block- und Anthracite-Kohlen.

No. 347 u. 349 Süd Delaware Str.

TELEPHON NO. 304.

Indianapolis, . . . Ind.

Jeffers' Cash Paint Store,

— ist umgezogen nach —

No. 30 Süd Meridian Straße.

August Coldewey,

Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen

Anderson & Nelson Co. „Sour Mash" Whiskies eine Spezialität.

No. 241 Main Straße, . . Louisville, Ky.

George Bosdorter, Agent, 328 Olive Straße Indianapolis, Indiana.

Dr. O. G. Pfaff,

Arzt, Wundarzt
und
Geburtshelfer.

—Nachfolger des—

Dr. H. O. Pantzer,

Office und Wohnung:

425 Madison Avenue.

Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr.—Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr. ☞ Telephon 282.

Etwas Neues!!

LYMAN'S GASOLINE OEFEN!

sind geradezu vollkommen.

Sie haben drei Ringe und können mit verhältnißmäßig geringen Kosten unterhalten werden.

Keine Hitze, kein Rauch, kein Geruch!

Diese Oefen haben bei der Industrie-Ausstellung in Cincinnati die silberne Medaille erhalten.

Monitor Kohlenœl Oefen

in allen Größen. — Die bewährten

Alaska Eisschränke!

in großer Auswahl.

Billige Preise! Reelle Bedienung!

JOHNSTON AND BENNETT

62 Ost Washington Str.

Neue Waaren!

Albums, Cigarren-Etuis, Portemonnaies.
Leder-Taschen, Gürtel.
Beste Rollplatirte Schmucksachen aller Art.
Taschen-Messer, Toilette-Artikeln.
Immer das Neueste und Beste

— empfehlen —

Chas. Mayer & Co.

29 und 31
West Washington Straße.

Dr. C. C. Everts,

Deutscher Zahnarzt,

(Nachfolger von Chas. S. Talbert.)

N.-W.-Ecke Washington u. Pennsylvania Str.

Indianapolis

ALEX. METZGER'S

Odd Fellows Halle, 2. Stockwerk.

General-Agentur der größten und sichersten

Feuer-Versicherungs-Gesellschaften

Ein- und Verkauf von Grundeigenthum.
Schiffsscheine für alle deutsche und englische Linien.
Einziehen von Erbschaften in allen Theilen Deutschlands und der Schweiz.
Ausfertigung von Vollmachten.
An- und Verleihen von Kapitalien.
Geld-Auszahlungen und Wechsel nach allen Theilen Europas.

Bremen bis Indianapolis,
$10.30 reduzirt.

Gas-Maschinen!

von ½ Pferdekraft aufwärts.

ERICSSON'S

"New Caloric" Pump Maschine.

Gas-Oefen!

Alle Sorten zur Ansicht und zum Verkauf in der Office der

Indianapolis

Gas Light & Coke Co.

49 Süd Pennsylvania Str.

☞ Wir verkaufen nur an Gas-Consumenten

Jefferson-Haus,

No. 61 und 63 Ost South Straße.

Deutsches Gast-Haus!

Aechte deutsche Kost.

☞ Einzelne Mahlzeiten oder im Abonnement. Möblirte Zimmer nebst Kost.

John Henry Grünert,
Eigenthümer.

KINGAN'S

berühmte, geräucherte (SUGAR CURED)

Schinken!

☞ fertig gekocht für den Tisch. ☜

Dieselben werden vermittelst eines neuen Prozesses gekocht, wobei das feine Aroma erhalten bleibt.

Dieselben werden gekauft für Privat-Familien, Hotels, Restaurationen, Lunch-Counters, für Pic-Nics, Encampments u. s. w.

☞ Zu haben bei allen Grocers.

J. M. Archdeacon,

276 West Washington Straße.

☞ Per Express versandt.